



- Abt. 5 - Jugend und Familie -

55232 Alzey, 09.07.2012

Tel.-Durchwahl: 06731/408-5421

Az.: 5-05001-12/sl

Niederschrift

Nr. der Sitzung:	10	Wahlperiode	2009/2014
X öffentlicher Teil		<input type="checkbox"/> nichtöffentlicher Teil	
Gremium:	Jugendhilfeausschuss		
Sitzungsdatum:	15.05.2012	Uhrzeit:	15.00 Uhr bis 16.40 Uhr
Sitzungsort:	Kreisverwaltung Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Str. 36, Sitzungsräume 119/120, 1. OG		

Vorsitzender Landrat Görisch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der Wahlperiode 2009/2014. Er stellt vor Eintritt in die Tagesordnung die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

T A G E S O R D N U N G

<u>TOP</u>	Bezeichnung	<u>Drucksachen-</u> <u>Nr.:</u>
1	Freie und kommunale Jugendarbeit im Landkreis Alzey-Worms - Berichte aus der Praxis	85/2012
2	Aktionsplan Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Alzey-Worms - Mitteilung über den Stand der Umsetzung	86/2012
3	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Entscheidungsprozessen - Empfehlungsbeschluss -	87/2012
4	Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms Fortschreibung des Teilplans Kindertagesstätten für das Jahr 2012 - Beschluss -	88/2012
5	Erhöhung der Elternbeiträge im Krippenbereich - Beschluss -	89/2012
6	Flexibilisierung der Betreuungsangebote in Kinderhorten - Beschluss -	90/2012
7	Erhöhung der Elternbeiträge im Hortbereich - Beschluss -	91/2012
8	Mitteilungen und Anfragen	



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 85/2012

Mitteilung vom 15.05.2012

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 15.05.2012

Tagesordnungspunkt: 1

Freie und kommunale Jugendarbeit im Landkreis Alzey-Worms
- Berichte aus der Praxis

Mitteilung:

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 1 auf.

Hierzu heißt er die Vertreter der Sportjugend, Frau Juliane Kreischer, Kreisjugendleiterin der Sportjugend Alzey-Worms, und den Jugendsekretär Herrn Stefan Keck herzlich willkommen.

Herr Keck und Frau Kreischer berichten unter Zuhilfenahme des Beamers über die Angebote der Sportjugend im Landkreis Alzey-Worms.

Als Tischvorlage wurde das Jahresprogramm über die Aus- und Fortbildungen sowie Freizeiten der Sportjugend vorgelegt, ebenso ein Flyer über Angebote und Service für Spiel- und Sportfeste.

Frau Kreischer informiert im Folgenden über die Aufgaben der Sportjugend allgemein und stellt im Anschluss einige Projekte vor. Sie berichtet, es gäbe ca. 920 Mitgliedsverbände aus 58 Fachverbänden, im Landkreis Alzey-Worms seien ca. 150 Vereine vertreten. Die Sportkreise sind aufgegliedert in Birkenfeld, Bad Kreuznach, Mainz und Mainz-Bingen sowie Alzey-Worms und Worms. Auf der Geschäftsstelle in Mainz sind drei hauptamtliche Mitarbeiter auf zwei Vollzeitstellen beschäftigt.

Die Powerpoint-Präsentation geht den Jugendhilfeausschussmitgliedern mit der Niederschrift zu.

Vorsitzender Görisch bedankt sich bei Frau Kreischer und Herrn Keck für die Präsentation der Arbeit der Sportjugend.

Wortmeldungen liegen nicht vor.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 86/2012

Az.: 5-05001-12/sl

Mitteilung vom 15.05.2012

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 15.05.2012

Tagesordnungspunkt: 2

Aktionsplan Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Alzey-Worms
- Mitteilung über den Stand der Umsetzung

Mitteilung:

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 2 auf und verweist auf die Mitteilungsvorlage.

Er erklärt, es gehe um einen weiteren Sachstandsbericht, in dem die Vorgehensweise in den letzten Wochen dargestellt ist.

Die durchgeführte Fragebogenaktion hatte eine recht gute Resonanz. Die Meldungen würden entsprechend ausgewertet. Hierauf könne man aufbauen und die Arbeit fortführen.

Frau Fleischer berichtet, man habe eine andere Vorgehensweise als ursprünglich geplant wählen müssen. Die Zusammenarbeit mit dem Beratungsknoten Mainz wird zwar fortgesetzt, aber eine Unterstützung bei der Erstellung des Lagebildes sei nicht möglich. Grund dafür sei, dass sich der Aktionsplan des Landkreises auf die „Stärkung von jungen Menschen“ beziehe und sich nicht speziell nur gegen Rechtsextremismus richte.

Die telefonischen Interviews seien durchgeführt worden. Herr Espenschied arbeite hieran weiter, so dass zwischenzeitlich auch die Zahlen aktualisiert wurden. Des Weiteren gingen schriftliche Rückmeldungen von Bürgermeistern und Kreistagsmitgliedern ein. Die schriftlichen Stellungnahmen der Schulsozialarbeiter/innen seien nahezu komplett, ebenso gab es erste Rückmeldungen aus dem Bereich der kommunalen Jugendpfleger. Auch seien Erinnerungsschreiben zur Beteiligung an der Fragebogenaktion verschickt worden.

Die überwiegenden Aussagen aus der Befragung beschreiben die Wahrnehmung extremistischer verbaler Äußerungen und äußere Merkmale, auch gäbe es Mitteilungen über tatsächlich stattgefundenen als auch versuchte Körperverletzungen, über Sachbeschädigungen im Sinne von Schmierereien oder Aufklebern, einschlägige Musik oder polizeibekannte Personen. Die Frage, wie die Situation im Landkreis eingeschätzt wird, werde sehr unterschiedlich beantwortet.

In der Tendenz, um welche extremistischen Formen es sich handelt, sei überwiegend Rechtsextremismus benannt worden, es gäbe aber auch andere Themen wie religiösen Extremismus bzw. dass über Religion eine Haltung gerechtfertigt wird, die als extremistisch zu bezeichnen ist.

Die Auswertung sei sehr aufwändig, jedoch habe man bisher schon sehr wichtige Hinweise erhalten. Erste Ideen wurden bereits diskutiert.

Als erstes Resümee wurde festgestellt, dass es Aufgabe sein werde, eine Sensibilisierung der jungen Menschen für das Thema vorzunehmen sowie eine Aufklärung über die Hintergründe. Es wurde sehr viel Unwissenheit bei den Jugendlichen festgestellt.

Ebenso sei auch eine gewisse Unsicherheit bei den Fachkräften deutlich geworden, was Aufklärung notwendig mache, zum Beispiel zur Frage, an welchen äußeren Zeichen und Emblemen Rechtsextremismus überhaupt erkannt werden könne. Hierzu gebe es von Seiten des Beratungsknoten Mainz sehr gute Hinweise.

Frau Fleischer berichtet, dass auch deutlich wurde, dass es bereits eine Vielzahl von Projekten gibt, die gezielt junge Menschen in Toleranz und Demokratieverständnis stärken. Hier verweist sie auf die Angebote in Sportvereinen und die Jugend- und Kulturarbeit vor Ort.

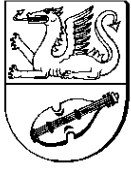
Frau Fleischer erklärt, dies alles seien nur erste Eindrücke; die Arbeit sei sehr aufwändig und wenn sie abgeschlossen sei, werde man die Ergebnisse in der AG diskutieren. In der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung habe man sicherlich noch mehr zu berichten.

Herr Becker erklärt, er vermisse die Anfragen bei Verbänden und Vereinen und verweist zudem auf die Fanszene in verschiedenen Vereinen. Dies sei eine große Grauzone. Darüber Informationen zu bekommen sei wünschenswert.

Frau Fleischer erklärt, da dies so wichtige Ansprechpartner seien, wurden diese Zielgruppen nicht angeschrieben, sondern werden direkt angesprochen.

Vorsitzender Görisch bedankt sich bei Frau Fleischer für den Bericht.

In der nächsten Sitzung können möglicherweise weitere Informationen gegeben werden.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 87/2012

Beschluss vom 15.05.2012

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 15.05.2012

Tagesordnungspunkt: 3

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Entscheidungsprozessen
- Empfehlungsbeschluss -

Beschluss:

Das vom Jugendhilfeausschuss des Landkreises Alzey-Worms am 09.11.1999 beschlossene „Rahmenkonzept zur örtlichen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Planungs- und Entscheidungsprozessen“ soll weiterhin umgesetzt und intensiviert werden.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle :
Projekt :
Haushaltsansatz :
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

X einstimmig Ja Nein Enthaltung

Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 3 – Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Entscheidungsprozessen – auf. Hier geht es um einen Empfehlungsbeschluss.

Dem Jugendhilfeausschuss wurden umfangreiche Unterlagen zur Verfügung gestellt: der Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke vom 25.11.2011, eine Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 16.01.2012 sowie das seit sieben Jahren bestehende Rahmenkonzept des Landkreises zur örtlichen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Landrat Görisch berichtet, dass im Kreistag die Entscheidung getroffen wurde, dem Antrag der Linken, eine Jugendvertretung einzurichten, nicht zu folgen. Stattdessen wurde die Verwaltung beauftragt, die Einrichtung einer Jugendvertretung unter Berücksichtigung der Anträge zu prüfen und das Ergebnis den Gremien zur Beratung vorzulegen.

Herr Görisch verweist auf den Sachverhalt in der Beschlussvorlage, in welchem der Standpunkt der Verwaltung ausführlich erläutert wird. Er erinnert nochmals daran, dass im Zeitraum von 1993 bis 1996 zwei Jugendkreistage durchgeführt wurden und der für 1998 vorgesehene dritte Jugendkreistag aufgrund der schwachen Resonanz nicht zustande kam. Dies zeige, dass auf der Ebene des Landkreises eine solche Vertretung nicht geeignet sei, da es nur dort Aktivitäten und Beteiligung gebe, wo Jugendliche unmittelbar in ihrem Umfeld aktiv werden und für ihre konkrete Sache eintreten können. Dies sei die Erkenntnis aller Parlamente im Jugendbereich.

Herr Herz verweist auf die Antworten zu beiden Anträgen, aus denen die Auffassung der Verwaltung hervorgehe. Was die demokratische Beteiligung von Jugendlichen im Landkreis Alzey-Worms angehe, sei schon viel erreicht worden. Aus der vorliegenden Zusammenstellung gehe hervor, dass das vorhandene Rahmenkonzept ein probates Mittel ist, um vor Ort das Demokratieverständnis bei Jugendlichen zu fördern. Demokratie in unserer Gesellschaft sei darüber hinaus ein zentraler Bestandteil des Aktionsplanes. Es komme darauf an, bei Jugendlichen Demokratieverständnis zu verstärken.

Herr Herz bittet, dass der Jugendhilfeausschuss sich dafür ausspricht, dass das Rahmenkonzept des Landkreises zur örtlichen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen weiterhin umgesetzt werden kann.

Vorsitzender Görisch verweist auf die Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN.

Die Beantwortung der Fragen aus dieser Anfrage wurde nochmals im Detail erläutert. Die im Landkreis durchgeführten Projekte und Maßnahmen der letzten Jahre wurden in der Vorlage der Verwaltung umfassend dargestellt.

Herr Görisch bekräftigt, dass man in Verknüpfung zum Aktionsplan diesen Weg fortführen wolle.

Er stellt die Vorlage sowie den Antrag und die Anfrage zur Diskussion.

Herr Becker erklärt, dass es dem Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke in der Kreistagssitzung im Dezember zu verdanken sei, dass das Thema heute auf der Tagesordnung stehe. Er selbst habe sich jedoch gegen den Antrag ausgesprochen, auch im Vertrauen darauf, dass ein taugliches Konzept bestehe und dieses umgesetzt und fortgeschrieben werde. Er sei jedoch enttäuscht, dass die diesbezüglichen Aktivitäten bedeutend weniger geworden seien. Er habe den Eindruck, dass das Konzept „etwas in die Jahre gekommen ist“. Manche Themen seien vernachlässigt, andere aufgegeben und manche auch gar nicht in Angriff genommen worden. Herr Becker verweist auf die gesetzlichen Grundlagen, wonach Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit gegeben werden muss, bei den sie betreffenden Planungen und Vorhaben beteiligt zu werden und somit auf politische Entscheidungen Einfluss nehmen zu können.

Herr Becker betont, letztendlich finde er jedoch den Beschlussvorschlag gut und könne diesen mittragen.

Vorsitzender Görisch ergänzt, dass die Durchführung örtlicher Projekte nicht an den finanziellen Mitteln scheitere. Man brauche vielmehr die Initiative und Bereitschaft auf der örtlichen Ebene. Insoweit müsse überlegt werden, wie die Unterstützung durch das Jugendamt attraktiver zu gestalten ist. Hier sei man bereit Vorschläge aufzunehmen.

Es biete sich auch an, im Rahmen des Aktionsplanes einen Arbeitskreis einzurichten, um neue Akzente und Impulse zu setzen.

Herr Herz erklärt, dass sich die Jugendverbände bereit erklärt hätten, sich darüber Gedanken zu machen, wie und mit welchen Maßnahmen das Demokratieverständnis bei Kindern und Jugendlichen geweckt und gestärkt werden könne. Wenn die Umfrageergebnisse im Rahmen des Aktionsplanes ausgewertet seien, müsse diesbezüglich die weitere Vorgehensweise abgestimmt werden.

Im Hinblick auf die von Herrn Becker bemängelte rückläufige Anzahl von Projekten wies Herr Herz darauf hin, dass im Jahr 2011 alle Ortsgemeinden nochmals auf entsprechende Angebote hingewiesen wurden, jedoch mit relativ wenig Resonanz.

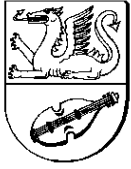
Er gebe Herrn Becker insoweit Recht, dass dieses Thema wieder mehr in das Bewusstsein gebracht werden müsse, jedoch seien die personellen Ressourcen ausgeschöpft. Der Jugendpfleger sei durch die momentanen Aktivitäten mehr als ausgelastet.

Frau Utzig erklärt, aus Sicht der Jugendverbände sollte es auf kommunaler Seite ein umsetzbares Angebot geben. Man könne auf den Aktionsplan und die Fortschreibung des Rahmenkonzepts aufbauen.

Landrat Görisch fasst zusammen, dass man im Rahmen des Aktionsplans die Anregungen aufgreife einen Arbeitskreis zu bilden, mit dem Ziel, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Landkreis zu forcieren und zu intensivieren.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß vorliegendem Beschlussvorschlag.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 88/2012

Beschluss vom 15.05.2012

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 15.05.2012

Tagesordnungspunkt: 4

Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms
Fortschreibung des Teilplans Kindertagesstätten für das Jahr 2012
- Beschluss -

Beschluss:

Dem von der Verwaltung des Jugendamtes vorgelegten Kindertagesstättenbedarfsplan 2012
- Teilplan der Jugendhilfeplanung - einschließlich der dargestellten Ausbauplanung wird zugestimmt.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle :
Projekt :
Haushaltsansatz :
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

X einstimmig Ja Nein Enthaltung

Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 4 auf und verweist auf den Sachverhalt. Der beschlussrelevante Teil (Kap. IV) des Teilplanes Kindertagesstätten 2012 ging den Jugendhilfeausschussmitgliedern mit der Einladung zu.

Vorab erklärt Frau Fleischer, nachdem sie im letzten Jahr verstärkt die Merkmale der betreuten Kinder beleuchtet habe, wolle sie heute näher auf die Strukturen der Kindertagesstätten eingehen.

Frau Fleischer stellt unter Zuhilfenahme des Beamers relevante Aspekte der für das Jahr 2012 fortgeschriebenen Planung vor; insbesondere die Themen Platzzahlen und Belegung, veränderte Strukturen und Anforderungen in den Kindertagesstätten sowie Ausbauplanungen. Die Powerpointpräsentation wird als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Zum Abschluss teilt Frau Fleischer mit, dass das Kapitel IV des Teilplans Kindertagesstätten 2012 wie üblich zur Anhörung an alle Träger, Ortsgemeinden und an die ADD verschickt wurde. Es seien keinerlei Widersprüche eingegangen. Die Ausbauplanungen könnten dann so beschlossen werden.

Vorsitzender Görisch bedankt sich bei Frau Fleischer für die Informationen.

Herr Hagemann fragt bezüglich der Inanspruchnahme des Rechtsanspruchs ab 3 Jahren in Kindertagesstätten von 96% nach, ob untersucht wurde, wie sich die restlichen 4% zusammensetzen, dies auch im Hinblick auf das auf Bundesebene geplante Betreuungsgeld.

Frau Fleischer antwortet, dass diesbezüglich noch keine Untersuchungen stattfanden.

Frau Dr. Adam-Umbach berichtet hierzu, dass aufgrund der Eingangsuntersuchungen bei den Einschulungen ungefähr 99% der Kinder im letzten Kita-Jahr den Kindergarten besucht haben.

Landrat Görisch bemerkt, dass sich bei dieser Zahl eine nähere Untersuchung erübrige.

Frau Hall erklärt, sie könne die Ausführungen von Frau Fleischer bekräftigen.

Das Problem sei Aufnahme und Übergänge. Die Alzeyer Problematik sei, dass am Anfang des Kindergartenjahres immer mit Überbelegungen zu rechnen ist. Vielleicht entspanne sich die Situation, wenn die entsprechenden Neubauten abgeschlossen sind.

Auch geht Frau Hall nochmals näher auf die Personalsituation ein.

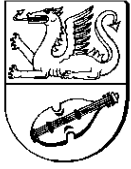
Ebenso weist sie auf den hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund hin, der in den meisten Einrichtungen in der Stadt Alzey immer größer werde. Sie befürchte, dass diese Kinder, wenn das Betreuungsgeld eingeführt werde, keine Kindertagesstätte mehr besuchen werden.

Frau Hall lobt zum Abschluss die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Alzey.

Landrat Görisch ergänzt, dass die zweite Kindertagesstätten-Baumaßnahme in Alzey wohl zustande kommt. Man werde als Jugendamt auch eine Bezuschussung im Rahmen des Möglichen leisten, da man um die Situation in Alzey wisse.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß vorliegendem Beschlussvorschlag.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 89/2012

Beschluss vom 15.05.2012

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 15.05.2012

Tagesordnungspunkt: 5

Erhöhung der Elternbeiträge im Krippenbereich
- Beschluss -

Beschluss:

Die Elternbeiträge werden, wie in der Anlage zu ersehen, ab 01.01.2013 und 01.01.2014 um je 10% erhöht.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle :
Projekt :
Haushaltsansatz :
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

X einstimmig Ja Nein Enthaltung

Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 5 – Erhöhung der Elternbeiträge im Krippenbereich – auf und verweist auf den Sachverhalt.

Er erklärt, dass die letzte Erhöhung im Jahre 2007 stattfand und zwischenzeitlich eine Personalkostensteigerung von 29% festgestellt wurde.

Herr Becker erklärt, er sehe die Erhöhung angesichts der gestiegenen Kosten gerechtfertigt, jedoch hätte man nicht fünf Jahre warten müssen.

Herr Herz erläutert, dass dies auch mit der Beitragsfreiheit zusammenhänge. Diese Entwicklung sei damals noch nicht so klar gewesen. Auch müsse die Zuschusslücke durch das Land berücksichtigt werden. Er weist des Weiteren darauf hin, dass hier nur der Krippenbereich für unter 2-Jährige betroffen sei, so dass dies rein rechnerisch zunächst nicht aufgefallen sei.

Frau Kronauer ergänzt, dass dies bisher nur vereinzelte Fälle waren. Nun müsse der Rechtsanspruch umgesetzt und somit mehr Plätze geschaffen werden. Es betreffe nur die Fälle der unter 2-Jährigen, wenn der Rechtsanspruch ab einem Jahr nun komme.

Auf Nachfrage erklärt Frau Fleischer, dass man hier konkret von 136 Kindern spreche.

Auch Frau Utzig erklärt, dass eine Erhöhung von 2 x 10 % doch etwas zu hoch erscheine.

Landrat Görisch verweist hier nochmals auf die finanzielle Situation des Landkreises.

Es habe sich jetzt herausgestellt, dass das Land nicht in vollem Umfang die Mittel ersetzt, die durch den Wegfall der Elternbeiträge den Landkreis belasten. Somit bestehe etwa 600.000,- € Unterdeckung. Ebenso schlage auch die Tarifierhöhung nicht gering zu Buche.

Frau Fleischer macht durch Gegenüberstellung der alten und der neuen Beiträge an einem Beispiel deutlich, dass in diesem Bereich die Erhöhung durchaus zumutbar sei (z. B. 9,50 € mehr im Monat bei Ein-Kind-Familien und niedrigem Einkommen), zumal es sich nur um ein Jahr drehe, danach bestehe Beitragsfreiheit.

Nach diesen Erläuterungen stimmte der Jugendhilfeausschuss einstimmig der Erhöhung der Elternbeiträge im Krippenbereich ab 01.01.2013 und 01.01.2014 um je 10% zu.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 90/2012

Az.: 5-05001-12/sl

Beschluss vom 15.05.2012

Gremium: Jugendhilfeausschuss

X öffentlich nicht öffentlich

Sitzung am: 15.05.2012

Tagesordnungspunkt: 6

Flexibilisierung der Betreuungsangebote in den Kinderhorten
- Beschluss -

Beschluss:

Der Besuch des Hortes wird ab 01.08.2012 in der Weise flexibilisiert, dass Kinder für ein, zwei, drei, vier oder fünf Tage pro Woche angemeldet werden können.
Die Hortbeiträge werden, wie in der Anlage zu ersehen, gestaffelt.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle :
Projekt :
Haushaltsansatz :
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

einstimmig 11 Ja 1 Nein 2 Enthaltungen

Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 6 – Flexibilisierung der Betreuungsangebote in Kinderhorten – auf und verweist auf den Sachverhalt und die Anlagen.

Frau Dexheimer macht deutlich, sie lehne dies schon aus pädagogischen Gründen ab. Sie habe eine Hortgruppe und sehe es nicht umsetzbar, Kinder nur an einem Tag in der Einrichtung zu betreuen. Es gäbe keine Gruppendynamik, das Kind bekäme an einem Tag nicht viel mit. Ihre Erfahrung sei, dass die Eltern hier nicht pädagogisch denken. Leider gäbe es in Flonheim keine Ganztagsbetreuung in der Grundschule, die Kita müsse die Bedarfe allein auffangen. Man müsse sich vorstellen, welche Logistik diese neue Regelung nun von den Erzieherinnen fordere. Sie sehe die Flexibilisierung im Hortbereich sehr schwierig.

Herr Seebald erläutert, dass das Ganze wohl etwas in Bewegung gesetzt wurde durch den Antrag des Hortes in Wörrstadt. Es bestehe eine hohe Warteliste und man sah die Möglichkeit, diese durch ein Platzsharing abzuarbeiten. Dies sei Wunsch der Erzieherinnen gewesen, auch trotz der erhöhten logistischen Arbeit. Er sehe diese Vorgehensweise schon sehr positiv und bittet daher um Zustimmung. Letzten Endes obliege es dem jeweilige Träger vor Ort zu entscheiden, welche Regelung Sinn macht.

Landrat Görisch erklärt, dass bei dieser Flexibilisierung von keiner Gefahr auszugehen sei. Es gehe darum, im Einzelfall betroffenen Eltern eine Hilfe anzubieten. Man wolle den Rahmen für eine Flexibilisierung in diesem Bereich schaffen, jedoch müsse der Träger vor Ort entscheiden.

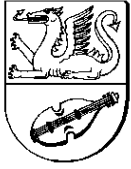
Speziell zur Situation in Flonheim müsse die Kommunalpolitik dafür eintreten, dass ein Ganztagsschulangebot gemacht wird, dann gäbe es auch in der Kindertagesstätte eine Entspannung.

Er verweist hier auf § 6 Kindertagesstättengesetz, worin steht, dass das Angebot der Schulen der Kita vorgeht. Insoweit sei es ein politischer Leitsatz, dass Ansatz die Schule sein muss und der Hort die Ergänzung.

Herr Herz berichtet, er habe das Gespräch mit der Hort-AG gesucht. Die Bedenken von Frau Dexheimer würden auch hier geteilt, jedoch sehe man auch dort die Eigenverantwortung und die eigene Notwendigkeit sich pädagogisch aufzustellen. In der Hort-AG habe man sich darauf verständigt, dass die Eintagesregelung nur die absolute Ausnahme bleiben müsse.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt mit 11 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme sowie 2 Enthaltungen gemäß vorliegendem Beschlussvorschlag.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 91/2012

Beschluss vom 15.05.2012

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 15.05.2012

Tagesordnungspunkt: 7

Erhöhung der Elternbeiträge im Hortbereich
- Beschluss -

Beschluss:

Die Hortbeiträge werden, wie in der Anlage zu ersehen, ab 01.01.2013 um 10 % erhöht.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle :
Projekt :
Haushaltsansatz :
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

X einstimmig Ja Nein Enthaltung

Form der Abstimmung:

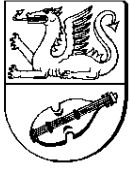
X offen geheim namentlich

Seite 2 zu Drucksachenummer 91/2012

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 7 – Erhöhung der Elternbeiträge im Hortbereich – auf und weist auf den Sachverhalt.

Wortmeldungen hierzu liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Erhöhung der Elternbeiträge im Hortbereich einstimmig zu.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer

Mitteilung vom 15.05.2012

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 15.05.2012

Tagesordnungspunkt: 8

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilung:

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 8 auf.

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen an das Jugendamt.

Vorsitzender Görisch bedankt sich für die Beratung.

Ende der Sitzung: 16.40 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Ernst Walter Görisch
Landrat

Heidrun Schmahl-Lutzy

Anwesenheitsliste

<u>Vorsitzender:</u>		
Landrat Görisch		
<u>Kreisbeigeordnete</u>		
Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	nicht anwesend
Seebald, Gerhard, Wörrstadt	1-8	
Mehring, Klaus, Osthofen	1-8	
Erbes, Heribert, Spiesheim		X

Kreisverwaltung

Gäste Frau Kreischer und Herr Keck von der Sportjugend
--

Schriftführer/in Schmahl-Lutzy, Heidrun

Stimmberechtigte Mitglieder und Stellvertreter

	Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht entsch.
1	Görisch, Ernst Walter	1-8		
2	Dexheimer, Jutta, Flonheim	1-8		
	Anklamm-Trapp, Kathrin, MdL, Mensch			
3	Hagemann, Klaus, Osthofen	1-8		
	Kittl, Denis, Saulheim			
4	Sommer, Nicole, Alzey	4-8		
	Beiser-Hübner, Ute, Floheim			
5	Burkhard, Christoph, Alzey		x	
	Pauser, Eva, Flonheim		x	
6	Jung, Ulla, Erbes-Büdesheim		x	
	Schmitt, Florian		x	
7	Hirschel-Urnauer, Irmgard, Westh.	1-8		
	Metzler, Jan, Dittelsheim-Heßloch			
8	Merkel, Klaus, Alsheim	1-8		
	Dr. Maak, Dirk, Wöllstein			
9	Becker, Klaus, Bornheim	1-8		
	Thörle, Birgit, Saulheim			
10	Terhorst, Gabriela, Osthofen	1-8		
	Klenk-Kaufmann, Eppelsheim			
11	Utzig, Astrid, Gau-Odernheim	1-8		
	Allermann, Olaf, Flonheim			
12	Stricker, Günter, Dittelsheim-Heßl.	1-8		
	Claußnitzer-Piel, Bechtheim			
13	Michel- Jörg, Gundersheim	1-8		
	Seibert, Adam, Wachenheim			
14	Mettner, Karin, Obersülzen	1-8		
	Mohr, Karin, Kirchheimbolanden			
15	Hohmann, Stefan, Vendersheim	1-8		
	Diederich, Georg, Dittelsheim-Heßl.			
16	Ebert, Alexander, Osthofen	1-8		
	Walther, Karl, Wendelsheim			

17	Horst, Helmuth, Eckelsheim	1-8		
	Fuchs, Monique, Gau-Bickelheim			
18	Speidel, Eberhard, Worms		x	
	Pich, Ursula, Alzey	1-8		

Beratende Mitglieder u. Stellvertreter

	Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht ent.
1	Herz, Arno, Kreisverwaltung	1-8		
	Fleischer, Frederike, Kreisverwaltung	1-8		
2	Espenschied, Thomas, Kreisverwaltung	1-8		
3	Dr. Adam-Umbach, F., Alzey	1-8		
	Dr. Schneckenburger, Angelika, Alzey			
4	Ludemann, Hans-Gerd, Alzey	1-8		
	Bergmann, Thomas, AG Worms			
5	Muscheid, Susanne, Mainz	1-8		
	Olk, Tobias, Alzey			
6	Nuß, Katharina, Kreisverwaltung		x	
7	N.N.			
	Arnold, Andreas, PI Alzey			x
8	Gallé, Heike, Alzey			x
	Kercher, Annette, Eich			x
9	Weise, Petra, Frankfurt	1-8		
	N.N.			
10	Eiserfey, Günter, Mainz		x	
	Hall, Sabine, Laubenheim	1-8		
11	Zylka, Nadja, Wiesbaden	1-8		
	Besier, Sebastian, Worms			
12	Boujardine, Quallila, Alzey			x
	Kayarci, Sibel, Alzey			x
13	Mandel, Susanne, Alzey		x	
	Klörig, Sabine, Saulheim		x	